



Erzählalon in einem von der Flutkatastrophe 2021 betroffenen Quartier in der Stadt Hagen (NRW), 05.07.2022, © Hilal A. Özcan



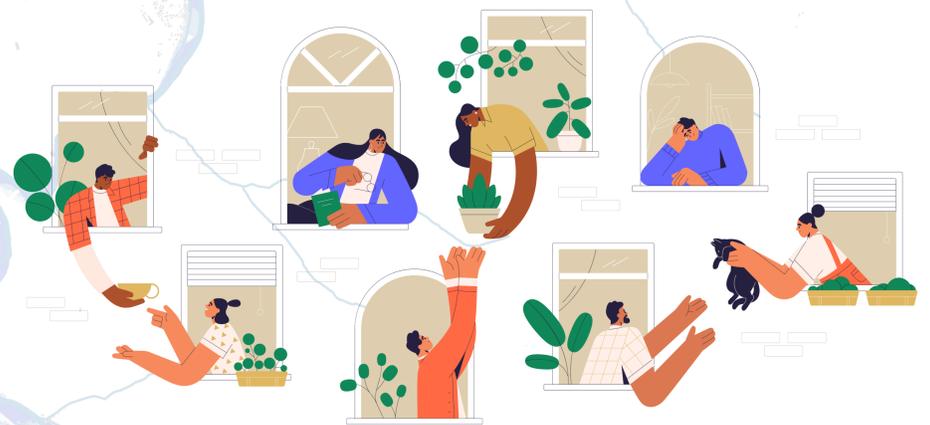
COMMUNITY RESILIENCE – Erzählalons als Beitrag zur Stärkung der Resilienz nachbarschaftlicher Gemeinschaften

Das Erzählen gehört zu den **Grundbedürfnissen** der Menschen. Sie verarbeiten durch das Erzählen ihre Erlebnisse. Der Erzählalon bietet eine **Gelegenheit** und einen **geschützten Raum**, in dem Menschen beieinander sitzen und sich Erlebnisse zu ausgewählten Themen erzählen können. Das Erzählen von persönlichen Erlebnissen, Motiven, Wünschen oder Ängsten in respektvoller Atmosphäre **stärkt das Vertrauen** unter den teilnehmenden Menschen über verschiedene soziale Bevölkerungsgruppen hinweg. Durch das Beieinandersitzen und Teilen von Geschichten in Erzählalons können **Netzwerke** und **Gemeinschaften entstehen oder stabilisiert werden**. Zudem dient der Erzählalon dem **Bewahren der gemeinsamen Erinnerungen**.

*„Wer gemeinsam lacht und weint,
wer im wahrsten Sinne des Wortes Gefühle teilt,
schafft eine Basis für neuen Zusammenhalt“*
(Rohnstock Biografien 2023)

Das Reproduzieren vergangener Ereignisse im Rahmen eines Erzählalons dient auch als **strategisches Mittel zur Vertrauensbildung** und zur **Selbstermächtigung** von sozialen Gruppen und der Gemeinschaft.

Community Resilience = die kollektive Fähigkeit einer Gemeinschaft (z. B. Nachbarschaft) durch Kooperation, d. h. mithilfe gemeinschaftlicher Ressourcen und Fähigkeiten, (1) mit Stressoren umzugehen, (2) externen Schocks auf die soziale (Infra-)Struktur zu widerstehen, (3) nach Schocks den Rhythmus des täglichen Lebens effizient wieder aufzunehmen und (4) sich an alle Arten von Bedrohungen und Hindernissen in ihrem Lebensumfeld anzupassen.



Die Regeln des Erzählalons nach Rohnstock Biografien

Der Ablauf eines Erzählalons ist strukturiert und folgt spezifischen Regeln:

- Gesamtdauer ca. 2 Std.; die maximale Länge der einzelnen Erzählbeiträge richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmenden
- Gleichberechtigte Platzierung der Teilnehmenden im Kreis
- Keine Verpflichtung zum Teilen der persönlichen Geschichte
- Erzählbeiträge folgen keiner festen Reihenfolge, vielmehr knüpft die nächste Geschichte an das Ende der vorangegangenen an
- Keine Nebengespräche und Diskussionen während oder zwischen den Erzählbeiträgen → am Ende des Erzählalons wird dazu eingeladen, das Erzählte gemeinsam zu reflektieren

Funktionen nachbarschaftlicher & lokaler Netzwerke im Katastrophenfall – erste Erkenntnisse zweier Fallstudien in der Stadt Hagen, NRW

- Nachbarschaftliche Beziehungen dienen als hilfreiche Unterstützungs- und Informationsnetzwerke, um Zugang zu notwendigen Ressourcen zu erhalten
- Nachbar*innen leisten entscheidende Hilfe insb. (1) bei Aufräumarbeiten, (2) bei der Bewältigung von Alltagsaufgaben, (3) zur seelischen Unterstützung sowie als Zugang zu (4) Sachspenden und (5) Informationen
- Bedeutung nachbarschaftlicher Hilfe ist besonders hoch während und kurz nach dem Ereignis, d. h. in der Bewältigungsphase
- Lokale soziale Infrastrukturen dienen als entscheidende Verbindungsstelle zw. formalen/bürokratischen Wiederaufbaustrukturen auf staatlicher Ebene und Quartiersbewohner*innen auf lokaler Ebene

IRPUD

Kontakt: **Marisa Fuchs, M.Sc.** | ✉ marisa.fuchs@tu-dortmund.de | ☎ **+49 (0) 231 / 755 4332**

**Unser Beitrag
für die Region**

Leitfaden zur Durchführung eines Erzählalons
Hinweise zur Organisation, Durchführung und Anwendungsmöglichkeiten eines Erzählalons als strategisches Mittel zur Vertrauensbildung und Selbstermächtigung sozialer Gruppen.

Empfehlungen für die Quartiersentwicklung
Hinweise zur Förderung nachbarschaftlicher Netzwerke und lokaler sozialer Infrastrukturen im Rahmen der Quartiersentwicklung

Quellen:
Richter, R.; Rohnstock, N. 2016: Der Erzählalon als Verfahren strategischen Erzählens: Konzeptionelle Voraussetzungen und empirische Gestalt am Beispiel des Projektes Lausitz an einem Tisch. In: DIEGESIS, H. 5.2: 84–100
Rohnstock Biografien 2023: Die Lausitz an einen Tisch. Abgerufen von <http://www.lausitz-an-einen-tisch.de/> (zugegriffen am 02.03.2023)

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

Eine Veranstaltung des Verbundprojekts KAHR | KlimaAnpassung, Hochwasser, Resilienz. Mehr Informationen unter <https://hochwasser-kahr.de>

Projekt-Konsortium KAHR:

